

WALI

Jahres- und Tätigkeitsbericht

der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.

2025

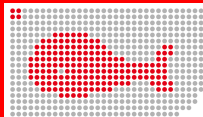


Sichtbarmachen - soziale Orte in Gießen und Wetzlar
Lahnufer Aussichtspunkt Brückenstraße in Wetzlar

Ein Projekt der Arbeitsloseninitiative Gießen ALI e. V.
und der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis WALI e.V.
gefördert durch den Kulturfonds Gießen-Wetzlar 2024



Berichte - Zahlen - Ereignisse - Arbeitsfelder - Kooperationen

**Inhalte:**

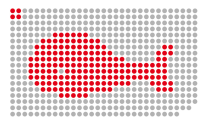
Inhaltsverzeichnis...	Seite 2
Vorwort...	Seite 3
AK Engagierte Stadt...	Seite 4
Zwischenruf...	Seite 5
Austausch & Kooperation...	Seite 6
Engagement für alle...	Seite 7
Termine & Veranstaltungen Jan/März...	Seite 8
Termine & Veranstaltungen April/Juni...	Seite 9
Termine & Veranstaltungen Juli/September...	Seite 10
Termine & Veranstaltungen Oktober/Dezember...	Seite 11
Gesundheitscafé...	Seite 12
Café Freiraum...	Seite 13
Theater 2025...	Seite 14
Theater 2025...	Seite 15
Netzwerke & Kooperationen...	Seite 16
Unsere Arbeit in Zahlen...	Seite 17
Arbeitsmarktbudget...	Seite 18
Kommunales Jobcenter...	Seite 19
Projekte & Maßnahmen...	Seite 20
Projekte & Maßnahmen...	Seite 21
Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen...	Seite 22
Sozialstunden...	Seite 23
Sozialpolitisches Engagement...	Seite 24
Sozialpolitisches Engagement...	Seite 25
Gärten im Westend...	Seite 26
Gärten im Westend...	Seite 27
Digitalisierung & Gemeinwesenarbeit...	Seite 28
WALI intern & Kultur und Teilhabe...	Seite 29
Öffentlichkeitsarbeit II...	Seite 30
Öffentlichkeitsarbeit II...	Seite 31

Impressum:

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V. — **WALI**
Geschäftsführung: Stefan Lerach/ Pamela Huisgen
Bahnhofstraße 20
35576 Wetzlar
Telefon: 06441 44048

E-Mail: info@wali-wetzlar.de
Internet: www.wali-wetzlar.de

Redaktion und Layout: Stefan Lerach



**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freundinnen und Freunde
unseres Trägers!**

ein Jahresbericht besteht aus Zahlen, Projekten, Veranstaltungen und vielen einzelnen Geschichten. Doch hinter all dem stehen Menschen.

Menschen, die Beratung suchen, Unterstützung brauchen, sich engagieren möchten, neue Perspektiven entwickeln oder einfach einen Ort brauchen, an dem sie willkommen sind.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, wie vielfältig die Arbeit der WALI auch im Jahr 2025 gewesen ist. Unsere Arbeit beginnt dabei häufig ganz konkret: bei einer Frage zum Bürgergeld, bei Schwierigkeiten mit Behörden, bei gesundheitlichen Problemen, der Frage nach einer Tagesstruktur oder bei der Suche nach einer Perspektive für das eigene Leben.

Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 1.487 Beratungen durchgeführt und über 70 Menschen in unseren Maßnahmen begleitet. Gleichzeitig wissen wir, dass soziale Teilhabe mehr bedeutet als die Lösung eines einzelnen Problems. Sie bedeutet auch Begegnung, Anerkennung, Selbstwirksamkeit und die Möglichkeit, die eigene Lebenswelt mitzugestalten.

Deshalb war 2025 für uns auch ein Jahr der Begegnung. Im Café Freiraum, im Gesundheitscafé, in unseren Gärten im Westend, in der Gemeinwesenarbeit und in unseren verschiedenen Projekten entstanden Räume, in denen Menschen zusammen- und miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas gestalten konnten. Das Café Freiraum verstehen wir ausdrücklich nicht nur als Café, sondern als sozialen, kulturellen und Bildungsort und als wichtigen Bestandteil einer lebendigen Nachbarschaft im Westend.

Auch unsere Projekte zur Tagesstruktur, zur Suchtarbeit, zur digitalen Teilhabe und zur Arbeitsmarktintegration verfolgen letztlich ein gemeinsames Ziel: Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht auf ihre Defizite zu reduzieren, sondern ihre Fähigkeiten, Erfahrungen und Möglichkeiten in den Mittelpunkt zu stellen.

Gerade dort, wo Menschen Gefahr laufen, den Anschluss an Gesellschaft und Arbeitswelt zu verlieren, braucht es Zeit, Verlässlichkeit, persönliche Beziehungen und Angebote, die an der tatsächlichen Lebenssituation ansetzen.

Dabei verstehen wir uns nicht nur als Dienstleister. Die WALI ist seit ihrer Gründung auch eine Interessenvertretung für Menschen, die von Arbeitslosigkeit, Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Deshalb gehören sozialpolitisches Engagement, die Auseinandersetzung mit Stigmatisierung und die Frage nach gesellschaftlicher Gerechtigkeit selbstverständlich zu unserer Arbeit.

2025 haben wir uns unter anderem beim 1. Mai, beim Kongress „Armut und Gesundheit“, bei Fachtagen und verschiedenen sozialpolitischen Veranstaltungen eingebracht.

Vieles von dem, was wir erreichen, wäre dabei alleine nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt deshalb unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Teilnehmenden, unseren ehrenamtlich Engagierten sowie unseren zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern.

Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill, dem Lahn-Dill-Kreis, der Stadt Wetzlar, dem LWV Hessen, dem Paritätischen, der Diakonie, der Caritas, dem Quartiersmanagement und vielen weiteren Partnern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt nicht selbstverständlich ist, möchten wir Orte schaffen, an denen Menschen miteinander statt übereinander sprechen. Orte, an denen Unterschiede ausgehalten werden können, an denen Engagement möglich ist und an denen Menschen erfahren: **Ich werde gesehen. Ich werde ernst genommen. Ich kann etwas beitragen.**

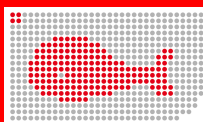
Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblicke in unsere Arbeit im Jahr 2025. Er zeigt Erfolge und Entwicklungen, aber auch die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Vor allem aber zeigt er, dass soziale Arbeit dann besonders wirksam wird, wenn sie sich an den Menschen orientiert, ihnen auf Augenhöhe begegnet und gemeinsam mit ihnen nach Möglichkeiten sucht.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleiten, unterstützen und mit uns gemeinsam daran arbeiten, dass soziale Teilhabe nicht vom Einkommen, von der Herkunft, vom Alter, von einer Erkrankung oder von der aktuellen Lebenssituation abhängt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Mit besten Wünschen

Stefan Lerack & Pamela Huisgen



WALI

AK Engagierte Stadt

10 Jahre Engagierte Stadt - Wetzlar feiert Engagement und Gemeinschaft



Wetzlar blickt mit einer Feierstunde im Kellertheater auf **10 Jahre im Programm „Engagierte Stadt“** zurück – zehn Jahre, in denen viele Menschen gezeigt haben, wie vielfältig und wertvoll Engagement sein kann. In denen der Arbeitskreis „Engagierte Stadt“ viel bewegt und initiiert hat.

Um nur ein paar Ereignisse zu nennen: den Armutstag in der Bahnhofstraße, verschiedene Konferenzen wie die Vielfaltskonferenz (zu der noch die Verabschiedung einer Vielfaltsklärung gehörte), die „bunten Stühle“ als Zeichen gegen Rassismus und den Marktplatz „Gute Geschäfte“.

Auch die **WALI** ist seit Beginn Teil der „Engagierten Stadt“, arbeitet im Arbeitskreis regelmäßig mit und bringt sich mit unterschiedlichen Ideen und Projekten ein. Zum Jubiläum haben wir **Würfel für den Themenbereich „Engagement für**

alle“ gestaltet und **eine Szene für das Bühnenprogramm** – mit Martin Kraus vom Kulturticket und Gabi Stein von der Lebenshilfe – vorbereitet und aufgeführt. Es war uns eine Freude, dazu beitragen zu dürfen und den Gedanken des Miteinanders sichtbar zu machen.

Der Geburtstag der „Engagierten Stadt Wetzlar“ steht für Motivation und Zusammenhalt. Er erinnert daran, wie wichtig freiwilliges Engagement für unsere Gesellschaft ist – und wie viel Freude darin steckt, gemeinsam etwas zu bewegen.



Die WALI machte „gute Geschäfte“ auf dem 5. Marktplatz in der Leica Welt

Organisiert wurde der Marktplatz „Gute Geschäfte“ vom **Arbeitskreis Engagierte Stadt**. In diesem seit 10 Jahren bestehenden Bündnis treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft, um gemeinsam Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Koordiniert wird der Arbeitskreis vom Freiwilligenzentrum Lahn-Dill in Person von Karin Buchner.



Der Charme des Marktplatzes bestand auch in diesem Jahr darin, dass dem Engagement nur eine Grenze gesetzt war: Auf dem Marktplatz für Gute Geschäfte durfte über alles gesprochen werden, nur nicht über Geld. Dieses Tabu aktivierte auf beiden Seiten Phantasie und Kreativität für Projekte, in die örtliche Unternehmen und Vereine aktiv und persönlich eingebunden sind.



Aufruf des Demokratiebündnis Lahn Dill



Gemeinsam die Demokratie schützen und Extremisten entgegentreten

Wir haben uns Ende Januar zusammengeschlossen, weil wir unsere Haltung in Handlung verwandeln:

Laut gegen Rassismus und Hetze, entschieden für Demokratie und Menschenrechte!

Wir verbinden uns mit dem gemeinsamen Ziel, für das es sich lohnt, auf die Straße zu gehen, Gesicht zu zeigen: Wir leben die vielfältige, offene, solidarische Gesellschaft im Rahmen einer verbindlichen demokratischen Ordnung.

Dafür haben wir ein Bündnis gebildet, in dem Menschen und Organisationen ihre Differenzen in Details, ihre Präferenzen, ihre Sonderwünsche, ihren Eigensinn hintenanstellen, um gemeinsam für ein demokratisches, vielfältiges, tolerantes, freiheitliches, an Regeln orientiertem Miteinander einzutreten.

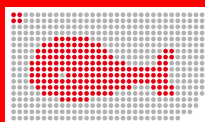
- Wir überlassen den Extremisten unsere Zukunft nicht. Wir treten den Spaltern entgegen. Wir bewahren uns unseren Unruhepuls. Er treibt uns an, an unserer Zukunftsfähigkeit zu arbeiten. Niedergangsszenarien sind keine Option. Wir bleiben dran – wir malen gemeinsam die Bilder, schreiben gemeinsam die Erzählung von einer lebenswerten Zukunft – in Wetzlar, im Lahn Dill Kreis, in Hessen, in Europa, in einer friedlicher werdenden Welt. Wir laden ein: seid weiter dabei, macht mit. Wir spüren derzeit alle; was Zugehörigkeit bewirken kann, welche Kraft sich entwickelt, wenn Menschen durch ein gemeinsames Ziel miteinander verbunden sind.
- Wir sind wach und wachsam – gegen die Totengräber der Demokratie, die völkisches Gedankengut recyceln und hemmungslos rechtsextremistische autoritäre Fantasien verbreiten. Wir werden nicht darauf war-

ten, dass Neonazis die Parlamente dirigieren, Lehrpläne diktieren, ihre Leute an Schaltstellen bei Gerichten und in Verwaltungen bringen, um Vertreibung zu organisieren

- Wir geben unserer Demokratie; wir geben der Menschenwürde Personenschutz.
- Deshalb werden uns weiter einmischen, nicht zuletzt in diesem Jahr der vielen entscheidenden Wahlen. Konkret im Lahn-Dill-Kreis bei der Landratswahl und der Wahl des Parlaments der Europäischen Union am 9. Juni.

Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam dafür Sorge zu leisten, dass mehr Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, ihr Kreuz machen und das ohne Haken.



**WALI**

Austausch & Kooperation

Der Fachtag Stigmatisierung von Langzeitarbeitslosen im Juli im NBZ im Wetzlarer Westend stieß auf großes Interesse

Erwerbsarbeit ist weit mehr als eine Einkommensquelle – sie strukturiert unseren Alltag, ermöglicht soziale Kontakte mit gemeinsamen Zielen und prägt sowohl das Selbstbild als auch den sozialen Status. Darüber hinaus sorgt der Arbeitsplatz für regelmäßige Aktivitäten und bietet im Idealfall eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit. Mit dem Verlust des Arbeitsplatzes geht also nicht nur das Einkommen verloren, sondern auch wichtige psychologische Funktionen.

Aber Erwerbslosigkeit bedeutet oft noch mehr: Sie geht häufig mit Vorurteilen und gesellschaftlicher Stigmatisierung einher, die tiefgreifende Auswirkungen auf die betroffenen Menschen haben können. Diese Zuschreibungen beeinflussen nicht nur die Lebenszufriedenheit und Gesundheit, son-



dern erschweren auch den Zugang zum Gesundheitswesen sowie zu wichtigen Bereichen wie Arbeit und Wohnen. Das soziale Stigma, das noch heute mit Arbeitslosigkeit verbunden ist, beeinträchtigt Betroffene oft schwer. Der Blick „der anderen“ verändert ihren Blick auf sich selbst und verringert damit auch die Chancen auf eine erneute Beschäftigung. Über Arbeitslose gibt es eine Menge Vorurteile und Klischees: Wer keinen Job hat ist faul, dumm oder hat schlicht keine Lust zu arbeiten. Diese und ähnliche Aussagen tauchen regelmäßig in alltäglichen Gesprächen auf, in den Medien oder in Reden von Politikerinnen und Politikern.

teamw()rk
für Gesundheit und Arbeit

HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

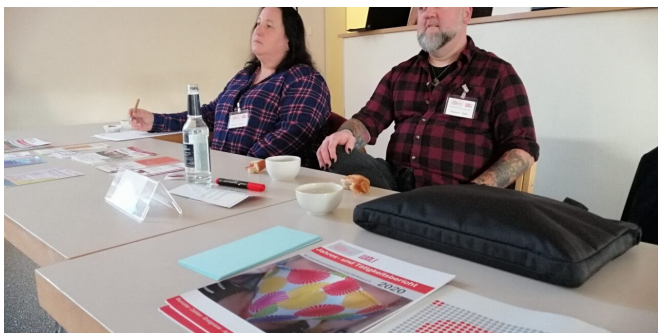
Erwerbslos – stigmatisiert und ausgegrenzt?

Teilhabe statt Stigmatisierung:
Neue Wege im Umgang mit Erwerbslosigkeit



WALI beim „Marktplatz der Leistungsansprüche“ in Herboren – Austausch, Beratung und viele neue Kontakte

Unser Verein arbeitet seit vielen Jahren eng und vertrauensvoll mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill zusammen. Neben dieser Partnerschaft bieten wir Menschen im Leistungsbezug auch freie, unabhängige Beratung im Bereich SGB II an.



Umso mehr haben wir uns gefreut, vom Jobcenter zum diesjährigen „Marktplatz der Leistungsansprüche“ eingeladen worden zu sein: eine bunte, lebendige und sehr gut besuchte Informationsveranstaltung im Gemeindehaus der freien Evangelischen Gemeinde in Herboren, die viele hilfreiche Einblicke und Begegnungen ermöglichte.

Fachtag „Teilhabe statt Stigmatisierung: Neue Wege im Umgang mit Erwerbslosigkeit“

Das kommunale Programmteam „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ im Lahn-Dill-Kreis, zu dem auch die WALI gehört, lud zu einem Fachtag ein, der sich diesen Fragen, gesellschaftlichen Ressentiments und Aspekten widmete und beleuchtete, was Stigmatisierung im Kontext von Erwerbslosigkeit bedeutet, welche Hintergründe und Mechanismen damit verbunden sind und wie wir zu einer inklusiveren Gesellschaft beitragen können.

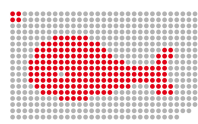
Besuch des Arbeitskreises Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit Herboren im Wetzlarer Westend

Die WALI durfte den Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) aus Herboren herzlich willkommen heißen. Treffpunkt des spannenden Austausches war das Nachbarschaftszentrum (NBZ) im Westend.

Bei einem gemeinsamen Frühstück kamen wir schnell miteinander ins Gespräch. In der offenen und lebendigen Runde stellte Stefan Lerach von der WALI die Arbeit des Vereins vor, berichtete über aktuelle Projekte und sozialpolitische Problemfelder der Arbeit.

Besonderen Stellenwert und Raum nahmen die aktuellen Stigmatisierungstendenzen ein, die stark belastend auf die betroffenen Erwerbslosen wirken.





WALI

Engagement für alle

„Engagement für alle“ – WALI mit Beitrag bei der zweiten ZEFFF-Tagung 2025 in Berlin



„Umbruch, Druck, Transformation? – Gegenwart und Zukunft des Engagements“ hieß der Titel der 2. ZEFFF Tagung – Zivilgesellschaftliches Engagement und Freiwilligendienste im Fokus der Forschung in Berlin.

Einladende waren Voluntaris e.V., der die ZEFFF ins Leben gerufen hat, und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Die Tagung fand in Kooperation mit der Geschäftsstelle des IV. Engagementberichts der Bundesregierung an der Universität Siegen und dem Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V. statt.

Die WALI engagierte sich beim Kongress „Armut & Gesundheit 2025“ in Berlin und war Teil eines Workshops

Die Akteur*innen des Kongresses eint die Vision, dass alle Menschen ein selbstbestimmtes und gesundes Leben führen können, so wie es entlang der Ottawa Charta aufgezeigt wird. Es braucht eine Public Health-Strategie und -Struktur für Deutschland, die die Situation von Menschen in schwieriger sozialer Lage konsequent miteinschließt.



Diesem Thema nimmt sich schon seit Jahren engagiert und parteiisch der Kongress „Armut und Gesundheit“ an, der mittlere die zentrale Public Health-

Veranstaltung in Deutschland ist. Seine Akteur*innen sensibilisieren für den Zusammenhang von Armut und Gesundheit und bringen diesen in die Öffentlichkeit ein.

Die WALI beteiligte sich an einer Veranstaltung in Kooperation mit der HAGE e.V. aus Frankfurt. Titel war „Gelebte Demokratie – wer ist Teil demokratischer Prozesse? Chancengerechte und partizipative Angebote gestalten.“

Bei Deutschlandradio Kultur: Interview mit der WALI zum Thema Arbeitslosigkeit und Engagement

Erwerbslos und im Ehrenamt. Das ist in Deutschland oft nicht einfach. Die WALI hat zu dem Thema – in produktiver Zusammenarbeit mit Karin Buchner vom Freiwilligenzentrum Lahn-Dill – in den letzten Jahren ein Projekt umgesetzt, welches zum Ziel hatte, über einen Peer-to-peer Ansatz armutserfahrenen und langzeitarbeitslosen Menschen zu ermöglichen, sich im „etablierten Ehrenamt“ zu engagieren und gleichzeitig Vereine und Organisationen aus diesem Bereich für die Belange von langzeitarbeitslosen Gruppen zu sensibilisieren. Ein Problem sei die gesellschaftliche Stigmatisierung, so Stefan Lerach von der WALI. Es sei ein Vorurteil, dass sich Menschen mit Armutserfahrung nicht so stark engagieren. Ihr Engagement sei groß – etwas in der Nachbarschaftshilfe oder Kinderbetreuung – aber oft nicht sichtbar.

Mehr im Interview auf Deutschland Funk Kultur.

← Beiträge



deutschlandfunkkultur



**Erwerbslos und im Ehrenamt.
Das ist in Deutschland
oft nicht einfach.**

Stefan Lerach hat es selbst erlebt.

Nun unterstützt er
andere Engagierte.



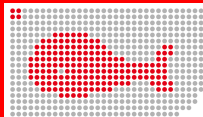
3.958 53 77

deutschlandfunkkultur Arbeitslosen Menschen wird ehrenamtliches Engagement rechtlich ersch... mehr



W
A
L
I

2
0
2
5

**Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2025**

Januar bis März 2025

Januar 2025

- 06.01.25** Treffen Demokratiebündnis LDK
- 14.01.25** Start Theaterprojekt der WALI 2025
- 15.01.25** Vorbereitung Marktplatz Workshop
- 16.01.25** AK Engagierte Stadt
- 21.01.25** GWA Austausch mit der Diakonie
- 23.01.25** Übergabe Fördermittel GWA
- 29.01.25** Eröffnung „Soziale Orte“ bei der ALI GI

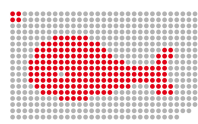
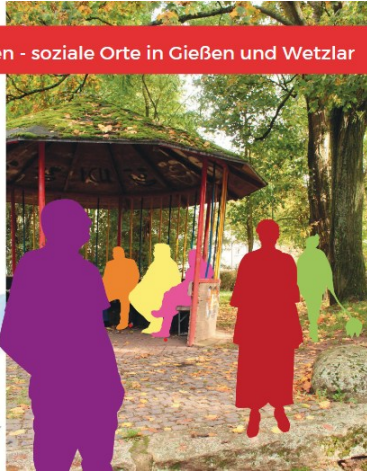
**Februar 2025**

- 07.02.25** Brandschulung bei der Wz-Feuerwehr
- 11.02.25** Marktplatz des AK Engagierte Stadt
- 13.02.25** Regionalkonferenz Mitte der HLS
- 17.02.25** Klausurtag der WALI
- 18.02.25** Kreisgruppensprechertreffen Parität
- 19.02.25** Sozialethischer Ausschuss Treffen
- 20.02.25** Beirat Bürgerschaftliches Engagement

**März 2025**

- 10.03.25** Fach AG Sucht
- 11.03.25** Supervision WALI
- 12.03.25** Besuch LAG Soziale Brennpunkte
- 18.03.25** Kongress Armut und Gesundheit in Berlin
- 20.03.25** Sitzung Gemeindepsychiatrischer Verbund im LDK
- 25.03.25** Vorstandssitzung Wetzlar erinnert e.V.
- 31.03.25** Maiausschuss des DGB zur Vorbereitung der 1. Mai Veranstaltung



**Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2025****April bis Juni 2025****April 2025****Sichtbarmachen - soziale Orte in Gießen und Wetzlar**

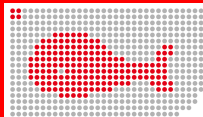
- 01.04.25** Sozialethischer Ausschuss
- 02.04.25** Treffen Netzwerk Westend
- 04.04.25** Teamwork Planungstreffen
- 15.04.25** Interview im Deutschlandfunk Kultur zu „Engagement für alle“
- 16.04.25** Teilnahme am Dialog der Diakonie
- 23.04.25** Teilnahme am AK Engagierte Stadt
- 24.04.25** Vortrag im Nachhaltigkeitscafé
- 25.04.25** Vortrag Brandschutzschulung

Mai 2025**GB**

- 01.05.25** Teilnahme mit Stand und Theater an der 1. Mai Veranstaltung des DGB
- 05.05.25** Praktikerrunde im Jobcenter
- 15.05.25** Regionalkonferenz HLS
- 18.05.25** Familienfest im Westend
- 27.05.25** Schuldnerberatung durch den LDK
- 27.05.25** MV Wetzlar erinnert e.V.
- 27.05.25** Veranstaltung Weiterbildung Hessen

Juni 2025

- 03.06.25** Tafelenthüllung Goetheschule
- 04.06.25** Planungstreffen Aktionstag
- 06.06.25** Netzwerktreffen Kulturkoffer
- 11.06.25** REHA Verbund Sucht
- 11.06.25** Fach AG Sucht
- 18.06.25** Betriebsärztliche Unterweisung
- 24.06.25** Tagung Erwerbslosengruppen in Gladenbach/ KOS



Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2025

Juli bis September 2025

Juli 2025

02.07.25 Fachtag „Arbeitslosigkeit & Stigmatisierung“ im Westend

teamwOrk
für Gesundheit und Arbeit

HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Erwerbslos – stigmatisiert und ausgegrenzt?

Teilhabe statt Stigmatisierung:
Neue Wege im Umgang mit Erwerbslosigkeit

10.07.25 Gemeindepsychiatrischer Verbund

15.07.25 Vortrag bei Integrationslotsen FWZ

21.07.25 Supervision

24.07.25 Aktionstag im Westend mit der Stadt WZ

27.07.25 Verabschiedung Uli Müller (EKIR)



August 2025

14.08.25 Sprecherkreis der Paritätischen Regionalgruppe

15.08.25 Ausstellungseröffnung „Soziale Orte in Wetzlar—Sichtbarmachen“ in der Stadtbibliothek

20.08.25 AK Engagierte Stadt

22.08.25 Westend meets—Lange Tafel im Viertel

27.08.25 Kreisgruppenversammlung Parität LDK

31.08.24 Teilhabe am Literaturfestival in Wetzlar



September 2025

03.09.25 Infoveranstaltung „Ich digital“

07.09.25 Interkulturelles Fest in Wetzlar

10.09.25 Ehrenamt für alle - Videokonferenz

11.09.25 Beirat Ehrenamt Parität Hessen

17.09.25 Schulung: Kriterien guter Praxis

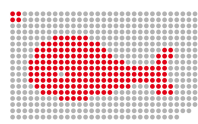
18.09.25 Schulung GWA

24.09.25 Teilnahme Kreisgesundheitskonferenz

26.09.24 Teilnahme Altstadtfest in Wetzlar:
Thema „Geschichten erzählen“

30.09.25 Sozialethischer Ausschuss



**Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2025****Oktober bis Dezember 2025****Oktober 2025**

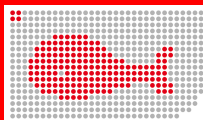
- 07.10.25** Teilnahme MV Kulturticket
- 09.10.25** Teilnahme Demo „Buderus stirbt“
- 14.10.25** Infoveranstaltung „Ich digital“
- 16.10.25** Kassenprüfung ALI Gießen
- 20.10.25** Klausurtagung WALI
- 22.10.25** 10 Jahre Engagierte Stadt im Kellertheater Wetzlar
- 30.10.25** Teilnahme MV Bewährungshilfe

November 2025

- 03.11.25** Abgabe Zertifizierung Weiterbildung Hessen
- 05.11.25** Vernetzungstreffen GWA in Gießen
- 06.11.25** 25 Jahre Tafel
- 12.11.25** Austausch mit JC: Digitalisierung
- 12.11.25** MV PSAG in der WALI
- 14.11.25** Ausstellung „Sichtbarmachen“ in GI
- 19.11.25** Theater und Gottesdienst
Buß- und Betttag
- 20.11.25** Kreisgruppensprechertreffen
Lahn-Dill der Parität

Dezember 2025

- 05.12.25** Kick off Sportbund Hessen
Einsamkeitsprojekt
- 09.12.25** Weihnachtsfeier WALI im Westend
- 12.12.25** Gesunder Weihnachtsmarkt im
Westend
- 17.12.25** Trialog der Diakonie

**WALI**

Gesundheitscafé

Ziele und Angebote des Gesundheitscafés

Zentrales Ziel des Projektes ist es, für vulnerable Gruppen (mit dem Schwerpunkt auf Menschen aus dem SGB II) aus dem Wetzlarer Quartier „Westend“ einen Ort der Begegnung, des Austausches und der Wissensvermittlung (mit Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung) zu schaffen.

Einmal wöchentlich – immer vormittags – bietet die WALI ein spezielles „Gesundheitscafé“ an, in dem es zeitnah und problembezogen möglich ist, auf akute gesundheitliche Defizite oder besondere Anliegen aus der Gruppe zu reagieren.

Dabei stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die ihre eigenen Anliegen und Probleme formulieren und als Expertinnen & Experten in eigener Sache auftreten. Gleichzeitig werden aber auch „Themeninseln“ angeboten, zu denen Dozentinnen oder externe Berater eingeladen werden, die ein Thema aus fachlicher Perspektive heraus beleuchten. Dies können Themen wie Umgang mit psychischen Krankheiten, Frauengesundheit, Entwicklung von Resilienz, Reintegration in den Arbeitsmarkt, ehrenamtliches Engagement als erster Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe oder anderes sein. Die Teilnehmenden mit ihren Interessen bestimmen die Themen, die besprochen und behandelt werden.

Getroffen wird sich immer dienstags von 9.30 bis 12 Uhr im Nachbarschaftszentrum im Westend. Das Angebot ist für alle Interessierten offen.

Hier eine kleine Auswahl aus unserem Programm:

Schulung zu Kriterien guter Praxis der Gesundheitsförderung

Praxisorientierte Lernwerkstatt

Einführung in die Kriterien guter Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung

17.09.2025
Butzbach – dasgute.haus
Basis-Lernwerkstatt

Es war ein intensiver und konstruktiver Austausch im „Guten Haus“ in Butzbach. Die Koordinierungsstelle für Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen und die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAGE) hatten eingeladen, um in einer Basis-Lernwerkstatt zu Kriterien guter Praxis der Gesundheitsförderung zu informieren.

„Gesunder“ Weihnachtsmarkt 2025 im Westend: Festliche Stimmung und ein großes Sortiment an besonderen Geschenken



Beim Weihnachtsmarkt 2025 der WALI, in Kooperation mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill, der Caritas und dem Teamw()rk-Projekt der HAGE e.V., herrschte eine festliche, entspannte und vorweihnachtliche Stimmung.

Neue Online Angebote der HAGE: Kraft tanken, innehalten, gemeinsam aktiv sein

ACHTSAMKEIT

ONLINE

Für mehr Infos
hier scannen



Wann?
Mittwochs, 12:30 - 13:30 Uhr

teamw()rk
für Gesundheit und Arbeit



Wir arbeiten schon seit einigen Jahren aktiv im Bündnis für Gesundheit von langzeitarbeitslosen Menschen des Kommunalen Jobcenters Lahn-Dill und der HAGE e.V. mit: **Teamw()rk!** Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, euch regelmäßig unterschiedlichste Gesundheitsangebote auf unserer Website zu präsentieren, die ihr aufgrund der Förderung durch das **GKV Bündnis für Gesundheit** kostenfrei nutzen könnt.

Gesund genießen: Rückblick auf die thematischen Angebote unseres Gesundheitscafés

2025 standen unterschiedliche Themen im Mittelpunkt unserer Kurse. Ein großes Thema war gesunde Ernährung. Dabei blieb es nicht nur bei theoretischen Informationen: Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden verschiedene Speisen zubereitet und probiert.



Gruselig gute Stimmung im Café Freiraum – Halloween 2025 bei der WALI

An Halloween wurde es wieder schaurig schön im „Café Freiraum“: Das Team der WALI hatte zum traditionellen Halloween-Abend eingeladen – und viele kamen!

Besonders erfreulich: In diesem Jahr waren deutlich mehr Kinder unterwegs als im vergangenen Jahr. Überall fröhliche Gesichter, kreative Kostüme und ausgelassene Stimmung.



Mocktail-Abend im Westend: Sommerfeeling pur dank dem Team des Café Freiraum

Das Team des Café Freiraum lud zu einem ganz besonderen Sommerabend ein – und viele kamen: Hinter dem Nachbarschaftszentrum Westend in Wetzlar verwandelte sich die Wiese vor dem Café Freiraum in eine kleine Strand-Oase. Bunte Lichter, entspannte Musik und eine große Portion guter Laune – der **Mocktail-Abend** war ein voller Erfolg!

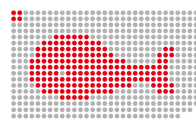


Weihnachtsmarkt im Westend – Gemeinsam die Adventszeit feiern mit dem Café Freiraum



Am Dienstag, den 9. Dezember 2025, verwandelt sich der Innenhof des Nachbarschaftszentrums Westend ab 15 Uhr in einen warmen, festlichen Treffpunkt für alle Nachbarinnen und Nachbarn.

Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement und dem Familienzentrum der Caritas, dem NABU Stadtverband Wetzlar sowie der Jugendarbeit der Stadt Wetzlar bieten wir ein buntes Programm mit vielen Angeboten und Möglichkeiten.



WALI

Café Freiraum

Café Freiraum - und die Idee dahinter

Der zentrale Gedanke hinter dem Cafékonzept ist es, einen lebendigen Platz zu schaffen, der als Begegnungs- und Austauschraum für die Bewohner*innen des Stadtteils (und natürlich auch der gesamten Stadt Wetzlar) dient.

Das Café versteht sich dabei als sozial-, kultur- und bildungsorientierte Einrichtung, die neben dem Cafébetrieb auch als Ort für sozialraumorientierte Angebote im Westend zur Verfügung steht. Der Betrieb ist kein reiner Selbstzweck, sondern trägt dazu bei, Rahmenbedingungen für eine tragfähige, friedliche und lebendige Nachbarschaft im Quartier zu schaffen.

Das Café hilft, zum positiven Image des Stadtteils und zu besserer Stadtteilidentität der Bewohner*innen beizutragen.

Ein weiterer Gedanke dabei ist, mit dem Begegnungsort „Café“ zur aktiven sozialen Gestaltung des Umfeldes beizutragen und einen zentralen Ort für kulturelle Veranstaltungen zu schaffen, gleichzeitig aber auch einen etablierten Anlaufpunkt für Netzwerke zur sozialräumlichen Gesundheitsförderung (Stichwort: Gesundheitscafé) oder anderer relevanter Themengebiete aufzubauen.

Auch 2025 wieder Brunch im Café Freiraum

Nach vielen Anfragen, ob die WALI im Rahmen des Cafés nicht auch ein Mittagsangebot machen könnte, haben wir uns im Juli 2024 entschlossen, Euch mit einem leckeren Brunch zu überraschen. Immer Dienstag ab 11.15 Uhr bieten wir ein leckeres Buffett mit vielen tollen kulinarischen Angeboten, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte.

Das Angebot wurde auch 2025 super angenommen und von den Anwohnern stark besucht.



FRÜHSTÜCKSBUFFET 5,50€

- Brot / Brötchen
- verschiedene Wurst- und Käsevarianten
- verschiedene Feigensalat-Varianten
- Rührei / Spiegelei / Eier nach Wunsch zubereitet
- Obst & Gemüse nach Saison
- Honig, Marmelade etc.
- Müll

Alle Getränke wie Kaffee, Tee, sowie Fruchtsäfte sind im Preis inbegriffen

TAGESSUPPE 3,50€

Wöchentlich wechselnde reichhaltige Suppen je nach Saison und Wunsch

FRÜHSTÜCKSBUFFET & SUPPE 7,50€

Teilnahme am Frühstücksbuffet und Mitnahme der Tagesuppe möglich (bitte an entsprechende Benachrichtigung denken)

Busverbindung:
Linie 10: Haltestelle „Alte Wache“
Linie 185: „Braunfelser Straße“

4 min
WALI
Alte Wache

RESERVIERUNG
bis spätestens Montag vormittag
Telefon: 06441/2093610

CAFE "FREIRAUM"

FRÜHSTÜCKSBUFFET

Jeden Dienstag
ab 10:30 Uhr

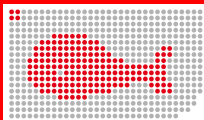


Westend
im Nachbarschaftszentrum
Hort Scheibel-Strasse 2
30779 Wetzlar

W
A
L
I

2
0
2
5

13



„Eine Weihnachtsgeschichte“ — Theater der WALI: Eine Aufführung über Wandel, Mitgefühl, Verantwortung und Gesellschaft

Am Abend des Buß- und Bettags verwandelte die WALI den großen Saal das Nachbarschaftszentrum in Niedergirmes in ein kleines Theater. Zu sehen war Charles Dickens' „Eine Weihnachtsgeschichte“ — eine zeitlose Erzählung über den geizigen Ebenezer Scrooge, die Begegnung mit den drei Geistern und die Möglichkeit innerer Wandlung. Die Inszenierung der WALI wurde zu einem starken, berührenden Statement: Veränderung ist möglich — persönlich wie gesellschaftlich.



Das Schauspiel wurde noch durch die kreativen Impulse der Bühnenbildnerinnen, der Tontechnik und durch kreative Köpfe bei einer mitlaufenden Präsentation verstärkt, die z.B. einen riesigen Grabstein gestalteten oder mit kleinen Ausstattungen die Wirkungen des Schauspiels noch verstärkten und durch Bilder und Töne die Aussagen des Stückes klarer machten.

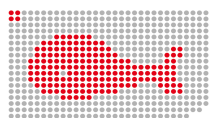
Die Interpretation: Dickens heute lesen

Die WALI ließ Dickens' Klassiker nicht als nostalgische Weihnachtsunterhaltung erscheinen, sondern als akute Einladung zur Reflexion. Die Wandlung Scrooges wurde nicht (nur) auf individuelle Moral reduziert, sondern in Beziehung gesetzt zu sozialen Fragen: Wie gehen wir mit Armut, Arbeitslosigkeit und sozialer Ungleichheit um? Welche Verantwortung trägt die Gemeinschaft, welche die Politik, welche wir als einzelne Mitmenschen?

Diese Perspektive wurde durch die Einbettung in den gesamten Buß- und Bettag — mit dem Gottesdienst — noch verstärkt: Im Anschluss an den Theaterteil folgten Gedichte von Brecht und eine kleine selbst verfasste Szene, die die aktuellen sozialen Konflikte — etwa die Schließungen bei Buderus und Continental in Wetzlar — direkt ansprachen.

So entstand ein deutlicher Bogen von literarischer Fiktion zu realen Lebensfragen vieler Anwesender.





Spiel und Inszenierung: Stärken der Aufführung

Das Ensemble überzeugte durch Natürlichkeit und Mut zur Reduktion; vor allem die Entwicklung des Scrooge war überzeugend und nachvollziehbar.

Der Dialog mit dem Publikum entstand nicht nur durch direkte Ansprache, sondern auch durch die Nähe der Bühne und die authentische Darstellung sozialer Randfiguren.

Das Stück war so angelegt, dass es nicht mit dem Schlussapplaus endete. Fragen blieben offen — genau das, was aus dem Blick unserer Schauspielergruppe gute Theaterarbeit ausmacht.

Reaktionen und Wirkung

Der Saal des Nachbarschaftszentrums war sehr gut besucht: mehr als 150 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten das Stück aufmerksam. Die enge Atmosphäre verstärkte die Nähe zwischen Bühne und Publikum; Lachen und betretenes Schweigen wechselten sich ab.

Die Rückmeldungen aus dem Publikum waren durchweg positiv. Viele Zuschauerinnen und Zuschauer bezeichneten die Aufführung als anregend und nachdenklich machend. Besonders hervorzuheben ist, dass das Stück Gespräche anstieß — nicht nur über die literarische Figur Scrooge, sondern über konkrete Sorgen und Hoffnungen in der Region: Arbeitsplatzunsicherheit, Einkommensverluste, die Zukunft von Familien.

Das vor der Aufführung kredenzte Buffet der Küchencrew der WALI im Foyer bot Raum für Austausch: hier wurden Szenen, Zitate und Eindrücke weiterbesprochen, persönliche Bezüge hergestellt und Kontakte geknüpft. Für viele war das Zusammensein ein wichtiger Bestandteil des Abends — nicht nur kulinarisch, sondern auch als gelebte Gemeinschaft.

Brecht, politische Brisanz und die Einladung zur Solidarität

Zum Stück gehörten auch Gedichte von Bertolt Brecht und gaben dem Abend eine klare politische Dimension. Für viele war dies kein einseitiges Moralisieren, sondern ein Hinweis darauf, dass persönliche Wandlung und gesellschaftliches Umsteuern zusammengehören.

Die Kombination aus Dickens' Erzählung, Brechts bedrückender Sozialkritik und den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in der Region machte den Abend zu einer eindrücklichen Mahnung: Wenn Arbeitsplätze schwinden und Zukunftssorgen wachsen, braucht es sowohl Mitgefühl als auch kollektives Handeln.

Fazit

Die WALI hat mit dieser Theateraufführung bewiesen, dass Kultur und gesellschaftliches Engagement kraftvoll zusammenspielen können. Mit viel Herz und politischer Sensibilität entstand eine Aufführung, die unterhielt, bewegte und zum Nachdenken anregte.



Am Buß- und Bettag: Theater der WALI – Gottesdienst – Buffett und Gemeinschaft

Am Mittwoch, dem 19. November 2025, lud die WALI – neben dem Theater – gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill, dem Sozialethischen Ausschuss des Kirchenkreises, mit der Evangelischen Kirchengemeinde Niedergirmes, der Diakonie Lahn Dill und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung herzlich zum diesjährigen Buß- und Bettag Gottesdienst ein.

Einladung zum Buß- und Bettag Gottesdienst in der Christuskirche

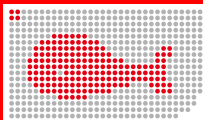
Thema des Tages:

„Dietrich Bonhoeffer – Ein Mann im Widerstand mit klarem Bekenntnis“



Der Abend begann um 18 Uhr in der Christuskirche Niedergirmes mit einem Gottesdienst, der dem Leben und Wirken Dietrich Bonhoeffers gewidmet war.

Unter dem Thema „Dietrich Bonhoeffer – Ein Mann im Widerstand mit klarem Bekenntnis“ stand das Vertrauen in Gottes Nähe auch in dunklen Zeiten im Mittelpunkt.

**2025: Netzwerke & Kooperationen**

Es ist eine feste Überzeugung von uns, dass wir als einzelner Träger nicht in der Lage sind, soziale Arbeit mit unseren Zielen und Werten zu realisieren. Wir brauchen starke Partnerinnen und Partner sowie Strukturen, die uns dabei unterstützen, anderen zu helfen und uns als Verein weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund freuen wir uns, auch 2025 in folgenden Netzwerken erfolgreich und lösungsorientiert mitgearbeitet zu haben:

- | | |
|---|---|
| ⇒ REHA-Verbund Sucht im Lahn-Dill-Kreis | ⇒ Gemeindepsychiatrischer Verbund des Lahn-Dill-Kreises |
| ⇒ Fach AG Sucht im LDK | |
| ⇒ Praktikerrunde im Südkreis | ⇒ Ausschuss für öffentliche Verantwortung des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill |
| ⇒ Fach AG Sucht des HLS | |
| ⇒ Engagierte Stadt | ⇒ Regionalkonferenz des HLS |
| ⇒ AG Arbeit und Beschäftigung | ⇒ „Demokratie leben“ |
| ⇒ AG Tagesstruktur und Wohnen | ⇒ AK Vielfaltsgestalter Wetzlar |
| ⇒ Kreisverband des Paritätischen | ⇒ AK „Teamw()rk der HAGE“ |

Trägerübergreifende Aktivitäten: Kooperationen 2025 (Auswahl)

Mit folgenden Kooperationspartnern haben wir 2025 erfolgreich zusammen gearbeitet:

- | | |
|--|---|
| ⇒ Kommunales Jobcenter Lahn-Dill | ⇒ Akteure der Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend |
| ⇒ Landeswohlfahrtsverband Hessen | ⇒ Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder |
| ⇒ Lahn-Dill-Kreis | ⇒ Ärzte und REHA-Kliniken |
| ⇒ Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen | ⇒ Praxisklinik Mittelhessen |
| ⇒ Stadt Wetzlar | ⇒ Gesundheitsamt des LDK |
| ⇒ Evangelische Kirchen | ⇒ Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL |
| ⇒ Diakonie Lahn-Dill | ⇒ Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz |
| ⇒ Suchthilfe Wetzlar | ⇒ Evangelische Kirche in Hessen und Nassau |
| ⇒ Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) | ⇒ Integrationsfachdienst |
| ⇒ Quartiersmanagement im Westend | ⇒ HAGE e.V. |
| ⇒ Förderverein „Nachbarn im Westend“ | ⇒ Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. |
| ⇒ Freiwilligenzentrum Mittelhessen | ⇒ Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE) |

Unsere Arbeit in Zahlen

vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Unsere Beratungsleistungen in Zahlen (Angebote für Menschen, die aktuell nicht an Angeboten der WALI teilnehmen) zu folgenden Themen:

SGB II/ Alg II	304 Beratungen
SGB III/ Alg I	32 Beratungen
SGB XII/ SGB IX	116 Beratungen
Migrationsberatungen	204 Beratungen
Sozialberatungen	122 Beratungen
Gesundheitsberatungen	298 Beratungen
Telefonberatungen	411 Beratungen

Beratungen gesamt: **1487 Beratungen**

Vermittlungen in Arbeit und gesundheitsfördernde Maßnahmen (alle Angebote)

Vermittlung in Arbeit/ Schule, Ausbildung/ geförderte Maßnahmen	9/9/1 Personen
Vermittlung in Entgiftung/ in Therapie und Klinik	11 Entgiftungen/ 9 Therapie und Klinik
Vermittlung in externe psychosoziale Betreuungen	10 Personen

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur Sucht“ (SGB II)

Teilnehmer insgesamt/ (Verhältnis Frauen zu Männern)	27/ (13/14)
Vermittlungen in Entgiftungen und Therapie/ in Kliniken	5 TN und 5 TN
Betreutes Wohnen und andere Betreuungsangebote	6 TN
Vermittlungen in Arbeit/ AGH/ Nachbetreuung von „Ehemaligen“	2/9/14

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ (SGB XII/ IX)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen zu Männern	9/(3/6)
Vermittlungen in Entgiftung und Therapie/ in Kliniken	5 TN/ 3 TN
Vermittlung in Formen des Betreuten Wohnens	7 TN
Begleitung vom SGB II ins SGB XII (Clearingstelle)	7

Teilnehmer/innen aus „Arbeitsgelegenheiten“ (SGB II)

AGHs (1-Euro-Jobs)	58
--------------------	----

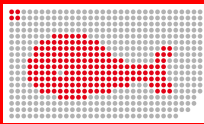
Maßnahme „Teilhabechancengesetz“ (16i & 16e)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen-Männer	—
--	---

Sonstige Personen

Jahrespraktikanten	1
Aktivierungszentrum GWAB	-
Ehrenamtliche	27

Personen mit Sozialstunden: siehe Seite 23

**WALI**

Arbeitsmarktbudget

HESSEN

**ARBEITSWELT
HESSEN**
innovativ · sozial · nachhaltig

Auch 2025: Lernwerkstatt Lahndill.digital! Digital fit für den Alltag – Schritt für Schritt gemeinsam lernen

In der **Lernwerkstatt Lahndill.digital** unterstützt seit 2024 unser Verein Menschen dabei, ihre digitalen Kenntnisse zu erweitern und sicher im Umgang mit moderner Technik zu werden.

Ziel ist es, (lang)zeitarbeitslosen Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern – damit sie aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen teilhaben und neue Perspektiven entdecken können.

Einmal wöchentlich treffen sich Teilnehmende in der WALI, um gemeinsam zu lernen, zu üben und Fragen rund um Smartphone, Computer oder Internet zu klären. Themen sind unter anderem:

- Grundwissen zu Geräten, E-Mail und Internet
- Online-Recherche und Umgang mit digitalen Behördenangeboten
- Erstellung eigener Inhalte
- Digitale Bewerbungen, Videokonferenzen oder

der sichere Umgang mit KI-Tools

Die Lernwerkstatt ist offen für Menschen aus verschiedenen Lebenslagen und Rechtskreisen – der Einstieg ist niedrigschwellig und individuell möglich. Lernen geschieht in kleinen Gruppen, praxisnah und mit persönlicher Begleitung.

Die Lernwerkstatt Lahndill.digital wird in enger Zusammenarbeit mit dem **Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill** und **dem Arbeitsmarktbudget des Landes Hessen** gefördert. Gemeinsam möchten wir digitale Teilhabe für alle ermöglichen – verständlich, machbar und alltagsnah.



Kurs „Leben mit wenig Geld“

Ein zentraler Erfolgsfaktor der Maßnahme liegt in ihrer starken Vernetzung im lokalen Hilfesystem. Die enge Kooperation ermöglicht es, Teilnehmende bei Bedarf gezielt und niedrigschwellig an weiterführende Beratungsangebote zu vermitteln und individuelle Problemlagen passgenau aufzugreifen.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist der niedrigschwellige Zugang zur Maßnahme. Auch 2025 schufen wieder offene Angebotsstrukturen, persönliche Ansprache sowie eine vertrauensvolle und wertschätzende Atmosphäre die Chance, Menschen zu erreichen, die von klassischen Bildungs- und Qualifizierungsangeboten häufig nicht angesprochen werden.

Die Maßnahme zeichnete sich durch einen konsequent lebensweltorientierten und sozialraumbezogenen Ansatz aus. Themen und Inhalte werden an den konkreten Lebenslagen der Teilnehmenden ausgerichtet und gemeinsam entwickelt. Dadurch entsteht eine hohe Praxisrelevanz, die sich unmittelbar auf den Alltag der Teilnehmenden auswirkt, etwa in den Bereichen Alltagsorganisation, Umgang mit knappen finanziellen Ressourcen und Schuldenprävention.

Die Maßnahme bietet bewusst Raum für Austausch, Reflexion und Beziehungsarbeit, sodass auch sensible Themen wie Überschuldung, gesundheitliche Belastungen oder soziale Isolation angesprochen werden können.

Ein weiterer Erfolgsfaktor liegt in der Vermittlung praxisrelevanter Kompetenzen. Die Teilnehmenden erwerben konkrete Fähigkeiten, die unmittelbar zur Verbesserung ihrer Lebenssituation beitragen.

Durch den strukturierten Austausch von Erfahrungswissen wird individuelles „Ich Wissen“ in kollektives „Wir Wissen“ überführt.

Dies stärkt Vertrauen, Solidarität und gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe. Die Teilnehmenden werden in ihrer Rolle als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenssituation ernst genommen und in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt.

Nicht zuletzt tragen die Kontinuität der Maßnahme sowie feste Ansprechpartnerinnen maßgeblich zum Erfolg der Maßnahme bei.

Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill

Suchtarbeit, Tagesstruktur, Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration sowie digitale Teilhabe

Seit 2005 arbeitet die WALI intensiv mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill zusammen. Auch 2025 konnten wir fünf erfolgreiche Maßnahmen fortsetzen bzw. umsetzen: die AGH-Maßnahmen „Logistik“, „Interkultureller Garten“, „Digital Coaches“ sowie das „Gesundheitscafé“ und das Projekt „Tagesstruktur Sucht“ für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung (Doppeldiagnose).

AGH-Maßnahmen Logistik, Interkultureller Garten, Digital Coaches & Gesundheitscafé

Bei der Maßnahme **Logistik** handelt es sich um die Mitarbeit bei der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur der WALI an ihren beiden Standorten. Dazu kommt noch die Unterstützung des festen Personals bei der Umsetzung von Projekten und Angeboten des Trägers.

Bei der Maßnahme **Interkultureller Garten** wurde das Quartier „Westend“ gestärkt und gemeinsam Strategien gegen soziale Ungleichheit und für mehr Toleranz im Viertel entwickelt. Der Interkulturelle - und der Bewohnergarten als zentrale Orte der Maßnahme dienen dabei auch als Begegnungs- und informelle Lernorte.

Als dritte Maßnahmen betreiben wir mit zwei AGHlerinnen ein **Gesundheitscafé** im Wetzlarer Stadtteil „Westend“. Hier wird eine Verzahnung von Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung bei Menschen aus dem SGB II angestrebt.

Drei Menschen im SGB II helfen anderen Sozialleistungsbeziehenden als **Digital Coaches** den digitalen Ausschluss zu überwinden und den Weg in die digitale Welt zu finden.

Zu allen drei Projekten gehören flankierende ge-

sundheitsfördernde und arbeitsmarktintegrative Maßnahmen und Angebote.

Zu den Kooperationspartnern zählen neben dem Jobcenter der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, die WWG sowie das Quartiersmanagement im Westend und die HAGE e.V.

Teilnehmer
AGHs: 58
Teilnehmer
Suchtprojekt: 27

Vermittlungen
Entgiftungen: 11
Arbeitsmarkt/
Schule: 9
Thearapie/
Klinik: 7

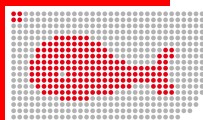
Projekt: „Tagesstruktur Sucht“

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine tagesstrukturierende Maßnahme zur gesundheitlichen Stabilisierung sowie sozialen und beruflichen Integration von Menschen mit einer Suchtproblematik, einer Doppeldiagnose oder einer Häufung von psychosozialen Problematiken. Die konkreten Tätigkeitsfelder werden durch unterschiedlichste Beratungs- und Betreuungsangebote ergänzt.

Zum Projekt gehören suchtpräventive Angebote sowie die Vermittlung der Betroffenen in fachspezifische Beratung und Begleitung.

Hier kommen neben den schon im Bereich der AGHs genannten Kooperationspartnern u.a. noch die Suchthilfe Wetzlar, die Vitos Klinik und andere Fachärzte und medizinische Einrichtungen hinzu.

Wichtige Netzwerke für uns waren der REHA-Verbund-Sucht im Lahn-Dill-Kreis und der Gemeindepsychiatrische Verbund.



Projekte und Maßnahmen 2025

Januar bis Dezember 2025

„Tagesstruktur Sucht“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II mit einer Suchtproblematik oder einem komorbiden Krankheitsbild

Plätze: 16 Personen

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... Stadt Wetzlar

Projektlaufzeit:

vom 01.12.12 bis 31.12.25
Verlängerung: ab 01.01.26 bis 31.12.26

„Tagesstruktur & Begegnung“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB IX

Plätze: 16 Personen

Kooperationspartner:

... LWV
... Lahn-Dill-Kreis

Projektlaufzeit:

offen

„AGHs“ (Interkultureller Garten & Logistik & Gesundheitscafé & Digital Coaches)

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II

Plätze (beide): 15 & 15 & 2 & 3 (gesamt: 35 Personen)

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... Stadt Wetzlar

Projektlaufzeit:

... bis Anfang 2026/ Mitte 2026/
Ende 2026/ Mitte 2026

Kooperation mit dem „Aktivierungscenter“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II

Platzzahl: offen

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... GWAB

Projektlaufzeit:

... offen

Arbeitsmarktbudget „Leben mit wenig Geld“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II

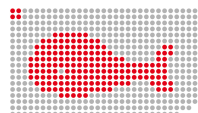
Plätze: mindestens 30 Personen

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... GWAB
... Land Hessen

Projektlaufzeit:

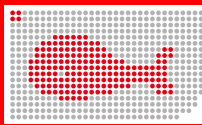
... Mitte 2026



Projekte und Maßnahmen 2025

Januar bis Dezember 2025

„Lebendige Lebenswelten: Gärten im Westend“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II und SGB IX	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... Stadt Wetzlar ... WWG ... Quartiersmanagement	Projektlaufzeit: ... bis Ende 2026
Arbeitsmarktförderung durch „16i“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II Plätze: 2 Personen	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis	Projektlaufzeit: ... bis Mitte 2029 (Laufzeiten gestalten sich individuell nach dem konkreten Start der Teilnehmerinnen und Teilnehmern).
Arbeitsmarktbudget „Lernwerkstatt.digital“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II Plätze: mindestens 30 Personen	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... GWAB ... Land Hessen	Projektlaufzeit: ... Mitte 2026
Café „Freiraum“ im Westend (im NBZ) Zielgruppe: Teilnehmende der WALI, Besucherinnen und Besucher aus dem Quartier, alle Interessierten	Kooperationspartner: ... Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder ... Stadt Wetzlar ... Kommunales Jobcenter	Projektlaufzeit: ... offen
Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend Zielgruppe: Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Westend (ein rechtskreis-	Kooperationspartner: ... Hessische Sozialministerium ... Stadt Wetzlar ... Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder ... LAG Soziale Brennpunkte	Projektlaufzeit: ... bis Ende 2026

**WALI**

LWVHessen

Tagesstruktur & Begegnung

Ein Projekt in Kooperation mit dem LWV:

„Tagesstruktur und Begegnung“

Schon seit 2014 bieten wir in Kooperation (und unter Kostenträgerschaft) mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen Menschen, die aufgrund körperlicher oder seelischer Behinderungen im Moment nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden, im Projekt „Tagesstruktur und Begegnung“ die Möglichkeit gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe.

Nicht in Abgrenzung oder Konkurrenz zu den Angeboten von Tagesstätten oder Werkstätten anderer Träger, vielmehr komplementär zu den vorhandenen Angeboten bieten wir unsere tagesstrukturierende Maßnahme im Wetzlarer Westend und an unserem zweiten Standort, in der Bahnhofstraße in Wetzlar, an.

Schon viele Menschen sind in den letzten Jahren an unserem Standort im Nachbarschaftszentrum im Westend tätig gewesen. Haben gemeinsam in den Stadtteilgärten gepflanzt, zusammen eine Zeitung produziert, sich um Tiere aus dem nahe gelegenen Tierheim gekümmert, haben in der Gruppe

die naheliegende Gegend erkundet oder zusammen gekocht. Und noch vieles andere mehr.

Wir wollen die Menschen in unserer Maßnahme dazu ermächtigen, ein eigenständiges, autonomes und freies Leben zu führen: ein Leben weitgehend ohne soziale Hilfesysteme.

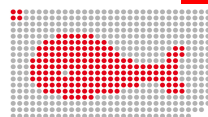
Dazu schaffen wir eine akzeptierende, wertschätzende und freundliche Umgebung, in der Menschen ohne äußeren Leistungsdruck einer Tätigkeit nachgehen und sich nach ihrer Persönlichkeit entfalten können.

Die Teilnehmer:innen leiden oft unter psychischen Erkrankungen und/oder Suchtkrankheiten. Sie leiden unter Schulden, haben Schwierigkeiten in der Familie und meist wenig soziale Kontakte.

Ziel ist es, unsere Angebote möglichst individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen zu gestalten. Neben unterschiedlichsten Beratungsformaten konnten wir neue Bewegungskurse, ergotherapeutische Angebote und zusätzliche Kreativprojekte an unseren Standorten anbieten. Am wichtigsten sind uns aber einfach die Begegnungen, aus denen oft etwas besonderes entsteht.

Hier ein paar Fotos einiger unserer Angebote, die die Vielfalt unserer Maßnahme wieder geben (hier: Ausflug Bad Nauheim, Familienfest Westend, lange Tafel im Westend, Garten, Theatergruppe):



**2025: Ableistung von Sozialstunden bei der WALI**

seits, flexibel und engmaschig zu begleiten, andererseits aber auch klare Strukturen, Verbindlichkeit und Orientierung zu bieten.

Auch 2025 haben wir erneut Menschen mit einer entsprechenden gerichtlichen Auflage die Möglichkeit gegeben, bei unserem Träger ihre Sozialstunden abzuleisten. Wie sich diese Arbeit in den vergangenen Jahren entwickelt hat, zeigt die nachfolgende Tabelle.

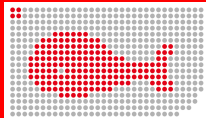
Die Zusammenarbeit mit Menschen, die Sozialstunden leisten müssen, ist für uns immer wieder eine besondere Aufgabe. Viele der Betroffenen befinden sich in schwierigen Lebenssituationen: finanzielle Belastungen, persönliche Krisen, psychische Herausforderungen oder instabile soziale Beziehungen sind dabei keine Seltenheit. Diese Bedingungen wirken sich häufig unmittelbar auf ihre Zuverlässigkeit, Motivation und Belastbarkeit aus.

Für unsere Initiative bedeutet das einer-

Die Mitarbeitenden müssen nicht nur fachlich, sondern auch sozialpädagogisch geschult sein, um den oftmals sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnissen gerecht zu werden. Gleichzeitig möchten wir die Sozialstunden als Chance verstehen – als Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, wieder einen Rhythmus zu finden und positive Erfahrungen in einem unterstützenden Umfeld zu machen.

Trotz der Herausforderungen sehen wir immer wieder, wie Menschen durch die Arbeit in unserer Initiative Stabilität, Anerkennung und neue Perspektiven gewinnen. Darum bleibt es uns ein wichtiges Anliegen, die Möglichkeit der gemeinnützigen Arbeit weiterhin bereitzustellen – auch wenn der Aufwand hoch ist.

Jahr	TN w	TN m	TN gesamt	Abzuleistende Stunden	Abgeleistete Stunden	Abgebrochen	Nicht angetreten
2015	6	17	23	3505	2752	5	1
2016	6	19	25	2905	1120	5	2
2017	13	25	38	4227	2631	7	2
2018	7	28	35	5662	3260	10	2
2019	11	21	32	4140	2713	4	3
2020	15	3	18	3987	2267	5	3
2021	8	4	12	3254	2874	3	1
2022	9	13	22	2801	4155	2	1
2023	7	9	16	3145	2635	3	1
2024	8	11	19	3315	2967	2	1
2025	9	15	24	3334	2015	0	0

**WALI**

Sozialpolitisches Engagement

Am Tag der Arbeit: Mach Dich stark mit uns! Gegen Kürzungen und für einen starken Sozialstaat!

Es war auch in diesem Jahr wieder ein friedliches Miteinander am Tag der Arbeit vor dem Franzis. Über 300 Besucherinnen und Besucher zeigten sich vor dem Wetzlarer Kulturzentrum mit den Forderungen der Gewerkschaften und Initiativen – zu denen auch in diesem Jahr wieder die WALI mit einem Stand gehörte – solidarisch.

Mach dich stark mit uns! Das war in diesem Jahr das Motto des DGB zum 1. Mai. In diesem Motto steckt der Appell an uns alle, vorbereitet zu sein und zusammenzustehen, wenn der Sozialstaat und mit ihm unsere Arbeits- und Lebensbedingungen attackiert werden sollten.

Die WALI plädierte für einen solidarischen Umgang mit langzeitarbeitslosen Menschen, gegen Stigmatisierung und



für ein Grundeinkommen, welches armutsfest und auskömmlich gestaltet ist. Besonders sprachen wir uns gegen die im Koalitionsvertrag angekündigten Sanktionen aus und gegen eine Kürzung der Eingliederungsmittel und für eine stärkere Förderung von Aus- und Weiterbildungen sowie einen sozialen Arbeitsmarkt.

WALI auf der KOS Arbeitstagung: 20 Jahre Hartz IV – Wohin steuert der Sozialstaat?

Bei seiner jährlichen Arbeitstagung, die vom 25. – 27.6.2025 im ver.di-Bildungszentrum Gladenbach stattfand und bei der auch in diesem Jahr wieder die WALI teilnahm, hat sich der Förderverein gewerkschaftliche Arbeitslosenarbeit (KOS) ausführlich mit den Folgen von zwanzig Jahren Hartz IV für Erwerbslose und Beschäftigte auseinandergesetzt.

Titel und programmatischer Ausblick der Tagung war: „20 Jahre Hartz IV – Rückblick und Ausblick. Wohin steuert der Sozialstaat – Strategien der Gegenwehr!“

Der Verein – KOS – versteht sich als Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen und als Sprachrohr für die Interessen erwerbsloser und prekär beschäftigter Menschen und will dazu beitragen, diesen Interessen gesellschaftlich und auch in den Gewerkschaften eine laute Stimme zu geben.



Seit Jahresbeginn: Ingmar Feth von der WALI arbeitet mit im Sozialbüro des Kreises

Anfang des Jahres hat das Sozialbüro des Lahn-Dill-Kreises seinen Dienst aufgenommen. Die Mitarbeitenden informieren und beraten Menschen in Notsituationen darüber, welche Leistungen ihnen zustehen und wofür sie Anspruch haben.

Weiterhin übernimmt das Sozialbüro eine Art Lotsenfunktion und gibt Ratschläge, an wen man sich wenden und wo man welche Leistungen beantragen kann. Die Zuständigen helfen bei der Orientierung und unterstützen bei Bedarf bei der Antragstellung und bei der Suche nach den richtigen Ansprechpartnerinnen und -partnern. Im Sozialbüro arbeiten Menschen aus mehreren sozialen Einrichtungen und Institutionen Hand in Hand. Ratsuchende können sich so direkt an den richtigen Ansprechpartner wenden oder das Anliegen wird direkt dorthin vermittelt.



Die WALI (hier besonders unser Sozialberater Ingmar Feth) gehört auch zu den sozialen Trägern (und Mitarbeitenden), die sich im Rahmen des Sozialbüros engagieren und vor Ort beraten.

Beim Kulturseminar in Herbstein entwarfen Erwerbslose ein Planspiel gegen Sozialabbau und soziale Kälte



Beim Kulturseminar in Herbstein kamen vom 20. bis 23. Oktober 17 Betroffene aus ganz Hessen zusammen und entwickelten unter der Leitung von Martina Bodenmüller (Diplom-Pädagogin und Kunsttherapeutin aus Gießen) und Holger Wilmesmeier (Kunstpädagoge aus Mainz) ein Planspiel.

Veranstaltet wurde das Seminar von der Katholischen Betriebsseelsorge und Katholischen Erwachsenenbildung Oberhessen im Bistum Mainz zusammen mit dem Referat Wirtschaft – Arbeit – Soziales der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Christ in der DDR – Hermann Frankfurth berichtete im Rahmen der Wetzlarer Gespräche

Die WALI ist schon seit vielen Jahren engagiertes Mitglied im Sozialethischen Ausschuss des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill. In diesem Rahmen laden wir immer wieder zu sozialpolitischen und ethischen Themen im Rahmen der **Wetzlarer Gespräche** ein.

Diesmal war Hermann Frankfurth aus Wißmar zu Gast, der aus seinem Leben als Christ in der DDR berichtete. Der Saal des Gemeindehauses der Hospitalkirche in Wetzlar war gut gefüllt, als Hermann Frankfurth eindrucksvoll aus seinem Leben zwischen Glaube, staatlicher Kontrolle und Repressionen erzählte.

Der Abend bot auch noch genügend Zeit für eine lebendige Diskussion.



CSD Mittelhessen 2025: „Wetzlar erinnert“ und WALI demonstrieren für Vielfalt, Gleichberechtigung und gegen rechte Ideologien

Am 14. Juni 2025 war es wieder soweit: In Wetzlar fand der diesjährige Christopher Street Day (CSD) Mittelhessen statt – ein kraftvolles Zeichen für die Rechte und Sichtbarkeit von LGBTIQ+ Menschen in unserer Region.

Auch wir – der Verein „Wetzlar erinnert“ und die WALI – waren mit dabei und unterstützten die zentralen Forderungen der Organisatorinnen und Organisatoren. Gemeinsam mit hunderten engagierten Menschen demonstrierten wir lautstark, bunt und entschlossen für eine vielfältige und solidarische Gesellschaft.

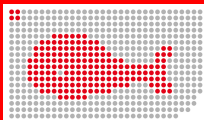


10 Jahre Netzwerk Engagierte Stadt: Die WALI nahm am Bundestreffen in Wittenberg teil

In Wittenberg wurde ein starkes, bundesweites Netzwerk gefeiert: 10 Jahre Engagierte Stadt. Und Wetzlar war durch Karin Buchner vom Freiwilligenzentrum Lahn-Dill und Stefan Lerach von der WALI vertreten.

Karin Buchner war Gründerin der ersten Stunde und brachte die Idee 2015 nach Wetzlar. Seitdem arbeitet auch die WALI aktiv im regionalen Netzwerk mit und beteiligte sich an den zahlreichen Aktivitäten in unserer Stadt. Darunter zählten Aktionen gegen Rassismus und Armut, „Marktplätze“, die Unternehmen und Vereine zusammen brachten sowie eine Vielfaltserklärung für die Stadt Wetzlar.





Gartenvielfalt im Westend

Seit 2005 betreibt die WALI im Wetzlarer Stadtteil „Silhöfer Aue/ Westend“ aktive Wohnumfeldgestaltung.

Zu den Tätigkeitsfeldern gehören seit einigen Jahren - neben den Beeten um das Nachbarschaftszentrum im Westend - auch die Bewirtschaftung eines Interkulturellen Gartens am Mann-Häuser-Bach und der Betrieb eines Bewohnergartens am Magdalenenhäuser Weg.

Die Bewirtschaftung der drei Gärten ist uns nur durch die intensive Unterstützung durch die WWG, den LWV und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill möglich.

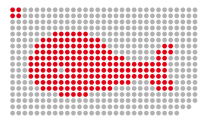
ERFOLGREICHE HOLZSCHNITTAKTION IM INTERKULTURELLEN GARTEN

Unter der Leitung von Ingmar Feth fand im Wetzlarer Stadtteil Westend eine praktische Holzschnittaktion der WALI statt. Im Interkulturellen Garten der Initiative trafen sich zahlreiche engagierte Mitarbeiterinnen und -arbeiter, um eine alte Weide – die leider gefällt werden musste – zu zerkleinern und wertvolle Materialien für verschiedene Zwecke zu gewinnen.

Ein Teil des geschnittenen Astwerks wird nun für den Bau eines Naturkomposters verwendet, während ein anderer Teil als Naturzaun dienen wird. Sollte noch weiteres Holz übrig bleiben, wird es als Brennholz für ein Lagerfeuer oder Grillfeuer genutzt.

„Es war beeindruckend zu sehen, wie alle zusammengearbeitet und wie viel wir in so kurzer Zeit erreicht haben“, kommentierte Ingmar Feth die Arbeit. „Diese Aktion zeigt nicht nur, wie wichtig Gemeinschaftsarbeit ist, sondern auch, wie wir mit praktischen Projekten gleichzeitig unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren und den Zusammenhalt in der Initiative stärken können“, so die Leiterin des Gartenprojektes, Sigrid Nickel.





Entwicklungen 2025: Naturdünger, Naturzaun und Apfelernte

Ein arbeits- und ereignisreicher Herbst in unseren Gärten

Auch im Herbst 2025 ist in unseren Gärten im Wetzlarer Westend wieder viel passiert! Dank engagierter Helferinnen und Helfer, guten Tipps aus dem Kreis unserer Vereinsmitglieder und einer großen Portion Teamgeist konnten wir einige neue Projekte umsetzen.

Naturdünger aus Schafswolle

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der Einsatz von Naturdünger aus Schafswolle. Der Tipp kam von einem fachkundigen Mitglied (auch von dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!) – und wurde von den Gärtnerinnen und Gärtnern im interkulturellen Garten begeistert aufgegriffen.

Das Einarbeiten und Untergraben gestaltete sich zwar anstrengend, wurde aber im Team gut gemeistert.

Die Schafswolle ist ein reiner Naturdünger, der langsam seine Nährstoffe abgibt und so das Bodenleben stärkt – ganz ohne Chemie. Die Beete werden es im nächsten Jahr mit kräftigem Wachstum und gesunden Pflanzen danken.

Große Apfelernte und leckeres Verarbeiten

Außerdem war die Apfelernte in diesem Jahr besonders reich! Gemeinsam haben wir zahlreiche Äpfel gesammelt und daraus leckeres Apfelmus hergestellt – natürlich selbstgemacht und ohne Zusatzstoffe. So bleibt der Geschmack des Gartens noch lange erhalten.

Ein neuer Naturzaun im IKG

Ein weiteres schönes Projekt ist unser neuer Naturzaun. Er



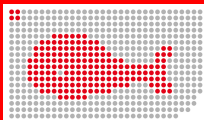
wurde aus Ästen und Zweigen gebaut, die beim Rückschnitt und beim Abriss von einem kranken Baum angefallen sind.

Statt das Holz zu entsorgen, haben wir es kreativ wiederverwendet – als Lebensraum für Insekten und Kleintiere und als natürlicher Sichtschutz rund um den Garten.

Neue Mitarbeiter und Nachbarschaften in den Gärten

Neben der praktischen Arbeit im Garten wächst auch die Nachbarschaft weiter zusammen: Immer mehr Anwohnerinnen und Anwohner kommen vorbei, interessieren sich für das Projekt und bringen sich ein.

Im Gespräch und beim gemeinsamen Tun entstehen Kontakte, Verständnis und neue Ideen – ganz im Sinne unseres Grundgedankens: miteinander gestalten, voneinander lernen und gemeinsam wachsen: für ein lebendiges Westend.



WALI

Sammelsurium

Digitalisierung & Teilhabe

Mach mit im digitalen Leben – die WALI ist seit September Teil von „ich digital“

Ich digital

MACH MIT IM
DIGITALEN LEBEN

Die Stiftung Digitale Chancen startet das Projekt „Ich digital“, um digitale Kompetenzen gezielt bei Menschen mit bisher kaum oder wenig Erfahrungen in diesem Bereich zu fördern und ihnen durch Kurse Zugang zur digitalen Welt zu eröffnen.

Das Kursprogramm bietet praxisnahe Einheiten für Arbeitssuchende, Frauen, Alleinerziehende sowie Menschen in ländlichen Gebieten und Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Das Projekt richtet sich an eine

Altersgruppe von 25 bis 60 Jahren.

Neues Internetcafé im NBZ Westend – Ein gemeinsames Angebot von WALI und Caritas

Im Nachbarschaftszentrum (NBZ) Westend entsteht ein neuer Ort der Begegnung und Unterstützung: Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement der Caritas richtet die WALI im Rahmen unserer Gemeinwesenarbeit ein offenes Internetcafé ein.

Internetcafé–
Dein Platz zum Arbeiten
und Surfen

PCs zur freien Verfügung
und
Drucker für deine Unterlagen

Das Angebot richtet sich an alle Menschen im Stadtteil, die Zugang zum Internet benötigen, Fragen zur digitalen Welt haben oder einfach in angenehmer Atmosphäre am Computer arbeiten möchten.

Digital Coaches fördern digitale Teilhabe und Kompetenzaufbau bei Langzeitarbeitslosen



Langzeitarbeitslose werden durch ein gezieltes Qualifizierungsprogramm zu „Digital Coaches“ ausgebildet. Diese unterstützen anschließend im Rahmen von begleiteten Lernprozessen andere Langzeitarbeitslose beim Erwerb digitaler Kompetenzen – praxisnah, bedarfsgerecht, „auf Augenhöhe“ und solidarisch.

Gemeinwesenarbeit

Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil „Westend“ – für ein starkes Miteinander vor Ort

Seit April 2025 führt unser Verein – im Auftrag und der Förderung durch die hessische Landesregierung aktivt Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend – einem vielfältigen und lebendigen Quartier, das gleichzeitig vor großen sozialen Herausforderungen steht – durch.

Mit unserer Arbeit vor Ort verfolgen wir ein zentrales Ziel: das soziale Miteinander stärken, Teilhabe fördern und Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit unterstützen.



Gemeinwesenarbeit

Gefördert durch das
Hessische Sozialministerium

HESSEN



„Westend meets“ war ein voller Erfolg – Eine lange Tafel voller Begegnungen

Der Platz vor dem Nachbarschaftszentrum im Wetzlarer Westend wurde zum Ort der Begegnung: Mehr als 100 Nachbar*innen kamen an einer langen Tafel im Freien zusammen, um miteinander zu essen, ins Gespräch zu kommen und die Vielfalt des Quartiers zu feiern.

Unter dem Motto „Westend meets“ luden die WALI, das Quartiersmanagement der Caritas im Nachbarschaftszentrum Westend, die Jugendarbeit, die Krippe Westend und das Familienzentrums Westend gemeinsam ein. Pünktlich zum Start füllte sich die von den Organisatorinnen und Organisatoren festlich hergerichtete Tafel mit bunten Speisen, herzlich wie süß, traditionell wie international.



Das jährliche Familienfest im Westend und die WALI war mittendrin statt nur dabei!

Das Westend in Wetzlar feierte sein jährliches Familienfest unter dem Motto „Westend entdeckt“. Bei strahlendem Sonnenschein strömten rund 500 große und kleine Besucherinnen und Besucher auf das Gelände, um das vielfältige und bunte Programm zu genießen.

Und wir – die WALI – hatten mehrere „Hüte“ auf und beteiligten uns engagiert am Programm.



Gewaltpräventionstage der WALI – Rückblick auf drei wertvolle Tage & ein wichtiges Thema

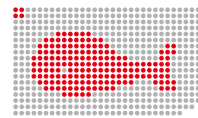
Vom 10. bis 12. November 2025 fanden in der WALI unsere jährlichen Gewaltpräventionstage statt. Drei Tage lang setzten sich Teilnehmende gemeinsam mit unseren Fachkräften intensiv mit verschiedenen Formen von Gewalt, ihren Auswirkungen und vor allem mit wirksamen Strategien zur Vorbeugung auseinander.



Sicher handeln im Notfall – Erste-Hilfe-Kurs bei der WALI

Bei der WALI wird nicht nur gemeinsam gearbeitet, beraten und diskutiert – wir kümmern uns auch um Sicherheit und zeigen Verantwortungsbewusstsein für unsere Kolleginnen und Kollegen sowie unsere Besucher und Besucherinnen.

Deshalb hat unser festes Team gemeinsam mit interessierten Teilnehmenden und Ehrenamtlichen auch in diesem Jahr wieder einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.



Kultur und Teilhabe

„Sichtbarmachen: Soziale Orte in Gießen und Wetzlar“ – die Ausstellung war vier Wochen in der Stadtbibliothek Wetzlar zu sehen

Es war ein tolles Projekt, das vom Kulturfond Wetzlar Gießen gefördert und damit erst ermöglicht wurde und das bei den beteiligten Initiativen aus Gießen und Wetzlar – der ALI und unserem Verein – viel bewegt hat.

Insgesamt 50 bis 60 Teilnehmende aus beiden Städten erarbeiteten in mehreren Workshops 28 Fotomotive zu sozialen Orten, die als großformatige Plakate gedruckt wurden. Die erste Präsentation der Plakate fand am 29. Januar 2025 im Dachsaal des DGB-Hauses Gießen statt – nun waren die Arbeiten vier Wochen lang in der Stadtbibliothek Wetzlar zu sehen.



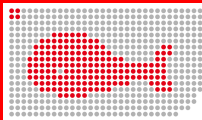
Sichtbarmachen - soziale Orte in Gießen und Wetzlar
Grillen am Nachbarschaftszentrum Westend Wetzlar

Ein Projekt der Arbeitsloseninitiative Gießen ALi e. V. und der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis WALI e. V. gefördert durch den Kulturfonds Gießen-Wetzlar 2024



Gemeinsam gestalten: Aktionstag im Wetzlarer Westend brachte Menschen zusammen

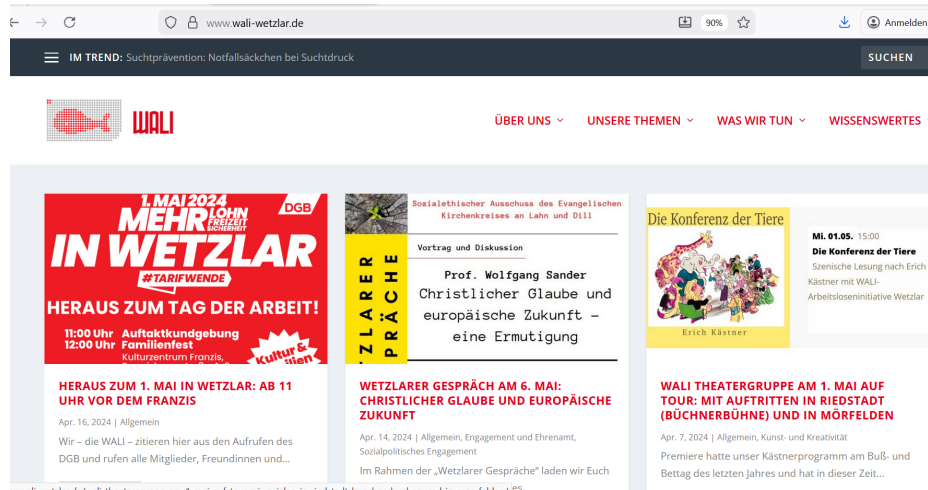
Im Juli fand im Wetzlarer Westend um das Nachbarschaftszentrum ein besonderer Aktionstag statt, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Kreativität und sozialem Engagement stand. Organisiert von der WALI (GWA Projekt) in Kooperation mit der Stadt Wetzlar und dem Quartiersmanagement der Caritas wurde der Tag zu einem lebendigen Beispiel dafür, wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen zusammenkommen und sich gemeinsam engagieren.



WALI

Öffentlichkeitsarbeit

Wir präsentieren uns der interessierten Öffentlichkeit im Internet seit Ende 2023 mit einer neuen Website und hoffen sehr, dass wir damit unsere Informationen aktueller und strukturierter präsentieren.



2025: Die WALI in den Medien/ Pressespiegel

Am 1. Mai Flagge zeigen

ohn, sichere Arbeitsplätze, soziale Sicherheit – Gewerkschaften planen Kundgebungen in Wetzlar und Herborn

1 Beuster

AR/HERBORN. Die he-
1 Gewerkschafter wol-
1 Tag der Arbeit am
tag, 1. Mai, ab 11 Uhr
em Motto „Mach dich
it uns“ in Wetzlar vor
itz des Kulturzentrums
s“, Franziskanerstraße
rn. Vergangenes Jahr
10 Menschen gekome-
Organisatoren hofe-
Besuch. In Herborn
ktuell die „Woche der
statt, am 1. Mai ist
b 10.30 Uhr der
strationszug „Sichere
plätze – Starke Re-
b der Geschäftsstelle
metall, Walther-Rathe-
aße 55, geplant, bevor
Jhr die Erster-Mai-Fei-
tdatpark Herborn be-



Soziale Orte werden sichtbar gemacht

Interessante Foto-Ausstellung der Arbeitsloseninitiative Gießen im DGB-Dachsaal präsentiert

VON RÜDIGER SCHÄFER

Gießen. »Denn die einen sind im Dunkeln. Und die anderen sind im Licht. Und man sieht die im Licht. Die im Dunkeln sieht man nicht.« Die bekann-
ten Zeilen aus der »Reigen«
schen von Bertold Brecht
wurden nun auch im DGB-
Haus bei der Präsentation der
Plakat-Ausstellung »Sichtbar-
machen – Soziale Orte in Gie-
ßen und Wetzlar« zitiert. 50
werblose aus den beiden
Nachbarkommunen waren
dafür von Mai bis Dezember auf
Motivjagd gegangen. Zusam-
menarbeit, Teilhabe und Wertschä-
tzung spielen in den von den
Kulturintern Gießen und
Wetzlar geförderten Projekt ei-
ne besondere Rolle.
Wer keine Arbeit habe, sei
besonders stark davon betrof-
fen, dass sich die Einkommens-
und Vermögensschere ständig
weiter öffne, verdeutlichten
Projektleiterin Martina Roden-
müller, Richard Kunkel als Vor-
sitzender der Gießener Arbeits-
loseninitiative (ALI) und sein
Wetzlarer Pendant Stefan Lee-
sch in ihren Ansprachen. Als



Treffpunkte und Kraftquellen: 50 Erwerbslose aus Gießen und Wetzlar haben soziale Orte fotografiert, die ihnen besonders wichtig sind. Foto: Schäfer

Zwischen Glaube und Theater

In Niedergirmes erweckt ein Abend Bonhoeffers Gedanken und Dickens' Klassiker zu neuem Leben

Von Markus Fritsch

WETZLAR. Gottesdienst und Theater am Buß- und Beettag: In diesen Genuss kamen die Besucher der Christuskirche und des Nachbarschaftszentrums in Niedergirmes. In der Christuskirche fand zunächst der Gottesdienst statt, in dem Texte und Lieder von Dietrich Bonhoeffer im Mittelpunkt standen.

Anschließend gab es ein üppi-
ges, von der Wetzlarer
Arbeitsloseninitiative (Wali)
organisiertes Buffet – und
schließlich trat die Theater-
gruppe der Wali mit „Eine
Weihnachtsgeschichte“ von
Charles Dickens auf.

„Ein Mann im Widerstand
mit klarem Bekenntnis“

Dietrich Bonhoeffers Todes-
tag jährte sich in diesem Jahr
zum 80. Mal. „Ein Mann im
Widerstand mit klarem Be-

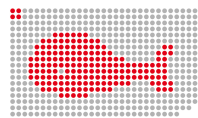


Weihnachten geht auch gesellschaftskritisch: Die Darsteller der Wali singen bei ihrer Aufführung von „Eine Weihnachtsgeschichte“ auch Arbeiterlieder. Foto: Markus Fritsch

WALI

2025

30



WALI

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit: vom „Flurfunk“ über die Website...

Tue Gutes und berichte darüber! Wir folgen diesem Grundsatz und informieren über unsere Arbeit auf unterschiedlichsten Kanälen. Neben unserer neuen Website, gehörten jährliche Tätigkeitsberichte auch 2025 genauso dazu, wie Sachberichte über unsere Projekte und Angebote, klassisches Bewerben von Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Presse sowie die Präsentation unserer Arbeit bei Kooperationspartnern und in Netzwerken. Wir informieren u.a. in Form von...

... Presseberichten

... jährlichen Jahresberichten

... unserer Website

... Dokumentatio-

... soziale Medien

Die WALI in den Medien... eine kleine Auswahl

Gewerkschafter zeigen sich am 1. Mai kampfbereit

Gerechter Lohn, faire Arbeit und gesunde Arbeitsbedingungen: Über 300 Besucher unterstützen beim „Tag der Arbeit“ in Wetzlar die DGB-Forderungen

von Stefanie Allgeier

WETZLAR. Über 300 Besucher sind am 1. Mai in Wetzlar dem Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbunds gefolgt, sich gemeinsam mit ihm stark zu machen. Stark mache man sich in den Produktions- und Dienstleistungsbetrieben für gerechtes Einkommen, faire Arbeit und gesunde Arbeitsbedingungen, erklärt der Kreisvorsitzende des DGB Lahn-Dill, Arne Teepe. Außerdem stünden Gewerkschafter am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft



kampfbereit“, erklärt er. Jörg Seidler bedankt sich bei der Politik, die immer wieder Informationen herausgibt, ohne die vieles sonst für die Öffentlichkeit nicht sichtbar wäre. Er selbst empfinde es nicht als Selbstverständlichkeit, dass Politiker bei so vielen Terminen vor Ort seien. Das sei ein gutes Zeichen, bedankt sich Seidler bei Oberbürgermeister Wagner und dem Landtagsabgeordneten Frank Steinrath (CDU).

Gesellschaft leisten könne so Teepe. Dazu gehöre, d unser Müll entsorgt wird, B se fahren und Kinder und z Menschen versorgt werden.

Als Beispiel bringt sie die F nigungskräfte der Lahn-D Kliniken an, die mit ihrem V dienst in der untersten Entg gruppe lägen. „Miete zah und Einkäufen ist diesen M schen nicht möglich, ohne s am Ende des Monats zu sorj oder staatliche Zuschüsse beziehen“, erklärt Teepe. „V rum soll jemand für so we Geld eine Klinik putzen, we jeder Supermarkt mehr zah zeigt sie sich ratlos und frz „Wollen wir mit Leuten wi lich so umgehen?“ Würde l be eben doch auch mit Geld tun. Die Besucher honoriert ihren Beitrag immer wie mit zunehmendem Applau

Der Politikwechsel sei je schon sehr deutlich wa nehmbar, erklärt sie. „Da n sen wir gar nicht nach Am ka gucken“, sagt Teepe. I einem Streik erreiche man etwas, wenn viele mitma

„Der Öffentliche Dienst ist das, was wir uns als Gesellschaft leisten können.“

Saskia Teepe, Verdi-Gewerkschaftssekretärin

„Wenn reden nicht hilft, muss man nicht arbeiten“, befindet Sachs. „In diesem Land muss das Einkommen zum Auskommen reichen.“ Ver-

mit dem DGB stark zu machen.

Foto: Stefanie Allgeier

r, nicht passen“, findet Wagner. fordern die Metaller die Rück

r, Bei einer Diskus tauschen sich die B von Continental (Jü g Buderus Edelstahl z- Casarini. Duktus (f



150.000 Euro für die Gemeinwesenarbeit

Land Hessen unterstützt Fortsetzung der Projekte in Niedergirmes und im Westend

WETZLAR (red). Die hessische Integrations-Staatssekretärin Katrin Hechler (SPD) hat im Rahmen der Förderung der Gemeinwesenarbeit (GWA) Bescheide über Folgebewilligungen an die Stadt Wetzlar übergeben. Insgesamt beläuft sich die Fördersumme für die GWA-Projektstandorte in Niedergirmes und im Westend für die Haushaltsjahre 2025

Auch in ländlichen Regionen leiste Gemeinwesenarbeit unverzichtbare Dienste und gebe kleinen Gemeinden die Möglichkeit, sozial benachteiligte Quartiere gezielt zu unterstützen, so die Staatssekretärin weiter. Die GWA-Landesförderung erfolgt derzeit hessenweit in 73 Kommunen mit 96 Quartieren.

2024 standen Mittel in Höhe

22.10.2025

Rückblick: 10 Jahre "Engagierte Stadt" Wetzlar



Engagierte Stadt Wetzlar

Karin Buchner, die unter anderem im Freiwilligenzentrum Mittelhessen engagiert ist, brachte 2015 die Idee der Engagierten Stadt nach Wetzlar. Seitdem arbeitet auch der Verein WALI, der arbeitslose Menschen begleitet und qualifiziert, aktiv im regionalen Netzwerk mit und beteiligt sich an den zahlreichen Aktivitäten in Wetzlar. Es wurde in den vergangenen 10 Jahren viel bewegt: der Armutstag in der Bahnhofstraße, verschiedene Konferenzen wie die Vielfaltskonferenz (zu der noch die Verabschiedung einer Vielfaltserklärung gehörte), die „bunten Stühle“ als Zeichen gegen Rassismus und der Marktplatz „Gute Geschäfte“. Das Jubiläum wurde gemeinsam im Kellertheater in Wetzlar gefeiert. WALI hat Würfel für den Themenbereich „Engagement für alle“ gestaltet und eine Szene für das Bühnenprogramm vorbereitet und aufgeführt. Der Geburtstag der „Engagierten Stadt Wetzlar“ steht für Motivation und Zusammenhalt. Er erinnert daran, wie wichtig freiwilliges Engagement für unsere Gesellschaft ist – und wie viel Freude darin steckt, gemeinsam etwas zu bewegen.

Hier geht es zur Onlinemeldung der Veranstaltung.

„DUOday“ gibt Einblick in den Arbeitsalltag

Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung

WETZLAR/DILLENBURG (red). Am Donnerstag, 30. Oktober, findet der „DUOday“ im Lahn-Dill-Kreis statt. Betriebe ermöglichen dann einem Menschen mit geistiger, psychischer oder körperlicher Beeinträchtigung Einblick in ihren Arbeitsalltag. Das teilt das Jobcenter Lahn-Dill mit.

den Menschen näher kennenlernen. Die Organisatoren des Aktionstages sind die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, die Arbeitsloseninitiative-WALI, die Diakonie Lahn Dill, die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA), die Friedrich-Fröbel-Schule-Wetzlar, die Handwerkskammer Wiesbaden (Geschafts-

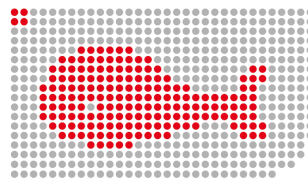
Mitarbeiter und Menschen

WALI

2025

31

ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT



WALI

Unser Team 2025

Von oben links bis unten rechts: Leszek, Sigrid, Jens, Kalli
Ingmar, Pam, Sandra, Stefan, Alex)

